

Kreis
Steinfurt

S 147

1320 September 29 [ipso die beati Michaelis archangeli] Burg Godesberg. [4 147]

Vor dem Erzbischof Heinrich von Köln verpfändet dessen Ministerial, Henricus de Alpen, unter Vermittlung seiner Verwandten und Freunde wegen seiner Schulden seinem Schwiegervater, Goetfridus de Honpell, ebenfalls kölnischem Lehnsmann, seine Burg Alpen nebst sämtlichen dazu gehörigen Gütern als kölnische Lehen auf so

lange, bis Henricus den Goetfridus wegen seiner von diesem bezahlten Schulden und sonstigen Ausgaben zu seinem Nutzen befriedigt hat. Goetfridus soll von den Einkünften aus der Pfandschaft jährlich dem Henricus Rechnung legen und ihm etwaige Überschüsse gutschreiben, inzwischen aber die Burg und die Güter in gutem Stande halten und sie bis zum Wiederkauf durch Henricus oder seine Erben nicht veräußern. Nur Henricus und seine Frau Beatrix, die Tochter des Goetfridus, sollen nebst ihren Kindern erbberichtigt sein.

Zeugen: Heydenricus, prepositus sancti Severini Colon., Johannes decanus Bonnensis, Henricus de Vlericke, decanus sancti Andree Colon., magister Christianus de Aquis, officialis Colon.; Hermannus dominus de Rennenberg, Gerhardus de Lantz kronen, Emundus de Gemmenich, milites; Tilmannus de Unna, canonicus Bonnensis, notarius noster Bernhardus, Meetholdus (!) de Bereka et Arnoldus de Bith. — In castro nostro Gudesberg.
Kopie, 1487. IV. Rep. G. 3. a. 5.